

Anfrageformular Photovoltaikanlage

Bitte beachten Sie die Hinweise auf Seite 2 des Anfrageformulars

Anlagenbetreiber

Name, Vorname / ggf. Firma

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

E-Mail

Telefonnr. / Mobilnr.

Anlagenstandort:

Postleitzahl, Ort *

Straße, Hausnummer* | _____
Flur/Grundstück Nr.

Nummer des bereits vorhandenen Stromzählers* (1)

Beauftragter Installateur

Firma

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

E-Mail

Telefonnr. / Mobilnr.

Bitte einen maßstabsgerechten Lageplan (im Maßstab 1:500 oder größer) mit eingezeichnetem Anlagenstandort beilegen. Falls vorhanden, die Bestandsanlage in diesen Lageplan mit einzeichnen.

Messkonzept Nr. ⁽²⁾ _____ Bemerkung: _____

Erzeugungsleistung ⁽²⁾

- I. (Modul-) Gesamtleistung der geplanten Anlage $P_{Gen A}$ _____ kW_p
- II. Summe Wechselrichterleistung S_{Amax} _____ kVA
- III. Speicher geplant? Nein Ja Anschlussleistung _____ kVA / Speicherkapazität _____ kVA
- IV. Existiert bereits eine Erzeugungsanlage? Nein Ja Art: _____ Zähler Nr.: _____
(KWK, PV, etc. ...)
- V. Existieren bereits steuerbare Verbrauchseinrichtungen, wie Wärmepumpe (unter Einbeziehung von Zusatz- oder Notheizvorrichtungen), Raumkühlungen oder Wallboxen, deren Fallgruppen insgesamt 4,2 kW überschreiten?
 Nein Ja Art: _____
(Wärmepumpe, Wallbox etc. ...) Fabrikat / Typ
- VI. Sind am Netzanschluss Elektrospeicherheizungen vorhanden? Nein Ja _____ kW

Einspeisemanagement bei PV-Anlagen ≤ 25 kW_p installierte Leistung ⁽³⁾

Bei PV-Anlagen bis einschließlich 25 kW_p sind die Anforderungen des Einspeisemanagements nach §9 Abs 1a EEG 2023 erst nach dem Einbau eines intelligenten Messsystems umzusetzen. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Kommunikationsleitung zwischen Zählerplatz und Wechselrichter für die zukünftige digitale Vernetzung zu verlegen.

Einspeisemanagement bei PV-Anlagen > 25 kW_p installierte Leistung ⁽³⁾

Bei PV-Anlagen zwischen 25 kW_p und 100 kW_p besteht die Verpflichtung die Anforderungen des Einspeisemanagements nach §9 Abs 2 Ziffer 2 EEG 2023 umzusetzen. Dies wird im Netzgebiet der Stadtwerke Weinheim bis zum Einbau eines intelligenten Messsystems mittels eines Funkrundsteuerempfängers über einen Schaltkontakt realisiert. Bereits zum jetzigen Zeitpunkt ist eine Kommunikationsleitung zwischen Zählerplatz und Wechselrichter für die zukünftige digitale Vernetzung zu verlegen.

Erklärung zur Netzuntersuchung und Netzberechnung

Hiermit beauftrage ich die Netzvoruntersuchung für die oben genannte Anlage. Mir ist bewusst, dass die von mir beauftragte Leistung im Rahmen der Netzvoruntersuchung zunächst nur für **6 Monate** reserviert wird. Eine Verlängerung dieser Frist ist auf Antrag nach Vorlage eine Ernsthaftigkeitsnachweises (z. B. Kaufvertrag) möglich. Nach Ablauf dieser Frist oder bei Änderung der wesentlichen Anfragedaten ist eine erneute Netzvoruntersuchung erforderlich.

Mir ist bewusst, dass ich mich über die maßgeblichen Fördervoraussetzung/en selbst informieren muss.

Ort, Datum Unterschrift **Anlagenbetreiber** ODER Bevollmächtigter (Vollmacht mit beilegen)

Hinweise zum Ausfüllen

1. Zählernummer

Die Angabe der Zählernummer erleichtert uns den vorhandenen Anschluss zu ermitteln und ermöglicht uns zu prüfen, ob für Sie ein dritter Messstellenbetreiber tätig ist. Nur wenn die Stadtwerke Weinheim GmbH Messstellenbetreiber ist oder eine Kündigung des Messstellenbetreibers durch den dritten Messstellenbetreiber vorliegen, kann der Zählertausch in Ihrem Auftrag durch die Stadtwerke Weinheim GmbH durchgeführt werden. Die Angabe kann nur entfallen, wenn am Standort bisher keine Anschlussnutzung erfolgt oder kein Netzanschluss existiert.

2. Angaben zur Erzeugungsleistung

- Zu I. Die Modulleistung in kW_p ist bezüglich bestimmter regulatorisch relevanter Fragen, z. B. den Regelungen bezüglich der notwendigen Zähltechnik, notwendig.
- Zu II. Die Summe der Wechselrichterscheinleistung in kVA ist bezüglich der technischen Auslegung des Netzes maßgeblich. Die Daten sind aus dem Datenblatt oder dem Konformitätsnachweis zu entnehmen. Die Summe S_{Amax} ist unabhängig der Erreichterform und der Anlagengröße einzutragen.
- Zu III. Die Anschlussleistung S_{Spmax} des Speichers bzw. des Speichersystems bei AC gekoppeltem Speicher, ist hier anzugeben.
- Zu IV. Bereits vorhandene Anlagen beeinflussen das Ergebnis der Netzberechnung. Durch die Angabe erleichtern Sie uns die weitere Bearbeitung.

3. Angaben zum Einspeisemanagement

Das Einspeisemanagement wird bis zum verpflichteten Einbau eines intelligenten Messsystems, mittels einem Funkrundsteuerungsempfängers realisiert. Dieser kann mit dem Formular „Bestellung Funkrundsteuerempfängers“ beauftragt werden.

- 4. Die Regelungen in der **VDE-AR-N 4105** zum Einheitenzertifikat und zur Phasenzuordnung einphasigen Erzeugungseinheiten sind zu berücksichtigen.

Bei Anlagen im Anwendungsbereich der **VDE-AR-N 4110** (ab 135 kVA bzw. Mittelspannung) sind die Regelungen zum Anlagenzertifikat zu beachten.

- 5. Bei Umsetzung des **Messkonzepts 40** ist die schriftliche Zustimmung der Stadtwerke Weinheim GmbH und die Abstimmung mit dem Messstellenbetreiber (MSB) erforderlich.

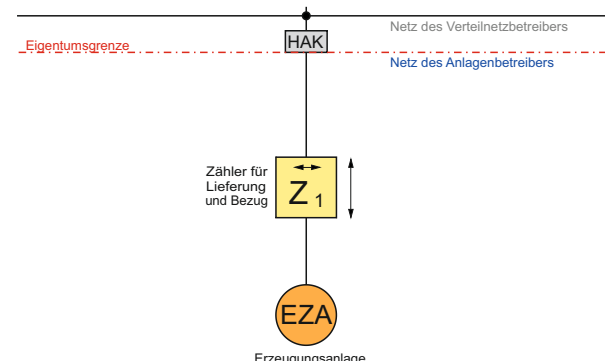
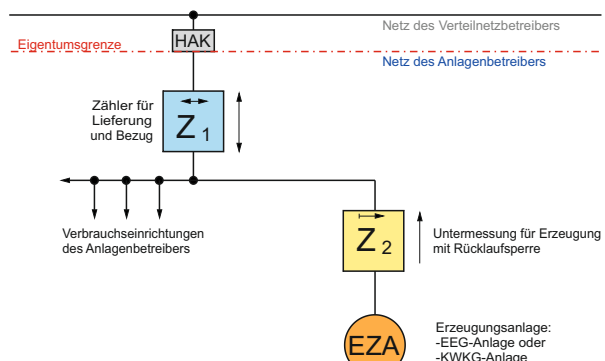
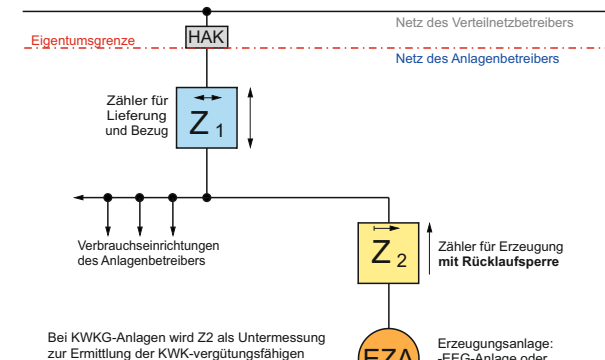
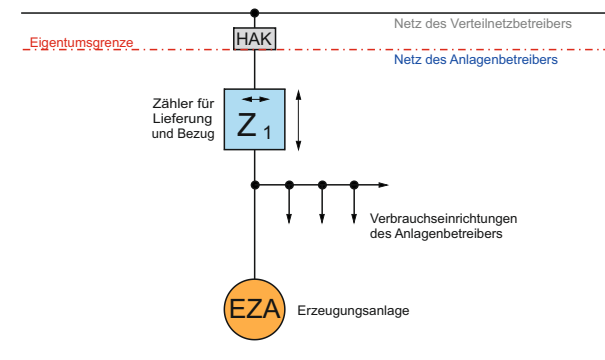
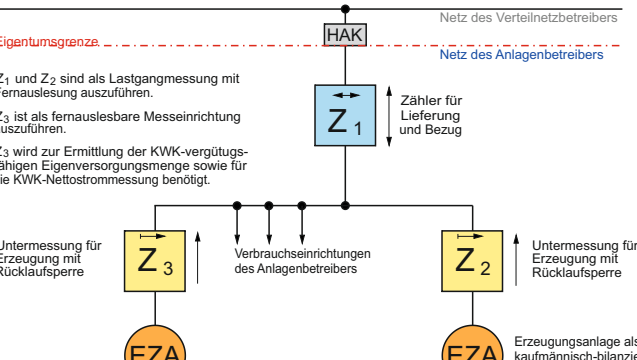
- 6. Bei Umsetzung eines **Mieterstrommodells** ist die schriftliche Zustimmung der Stadtwerke Weinheim GmbH und die Abstimmung mit dem Messstellenbetreiber (MSB) erforderlich.

Bemerkungen:







Messkonzept Erzeugung

Die Zählerplätze sind nach verwendetem Messkonzept an der Messstelle dauerhaft zu markieren.

Bei Bedarf passen wir unsere Formulare an geänderte Vorgaben an. Bitte verwenden Sie immer die im Internet zur Verfügung gestellte aktuelle Fassung.

<p><input type="checkbox"/> Messkonzept Nr. 1</p> <p style="text-align: center;">Volleinspeisung</p>  <p style="text-align: center;">Zähler für Lieferung und Bezug Z₁</p> <p style="text-align: center;">Erzeugungsanlage EZA</p>	<p><input type="checkbox"/> Messkonzept Nr. 2</p> <p style="text-align: center;">Kaufmännisch - bilanzielle Weitergabe</p>  <p style="text-align: center;">Zähler für Lieferung und Bezug Z₁</p> <p style="text-align: center;">Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p> <p style="text-align: center;">Zähler für Erzeugung mit Rücklaufsperr Z₂</p> <p style="text-align: center;">Erzeugungsanlage: -EEG-Anlage oder -KWKG-Anlage EZA</p>
<p><input type="checkbox"/> Messkonzept Nr. 3</p> <p style="text-align: center;">Überschusseinspeisung mit Erzeugungszähler</p>  <p style="text-align: center;">Zähler für Lieferung und Bezug Z₁</p> <p style="text-align: center;">Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p> <p style="text-align: center;">Zähler für Erzeugung mit Rücklaufsperr Z₂</p> <p style="text-align: center;">Erzeugungsanlage: -EEG-Anlage oder -KWKG-Anlage EZA</p> <p>Bei KWKG-Anlagen wird Z2 als Untermessung zur Ermittlung der KWK-vergütungsfähigen Eigenversorgungsmenge sowie für die KWK-Nettostrommessung mit Rücklaufsperr benötigt</p>	<p><input type="checkbox"/> Messkonzept Nr. 4</p> <p style="text-align: center;">Überschusseinspeisung EEG-Anlagen, sonstige Erzeugungsanlagen</p>  <p style="text-align: center;">Zähler für Lieferung und Bezug Z₁</p> <p style="text-align: center;">Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p> <p style="text-align: center;">Erzeugungsanlage EZA</p>
<p><input type="checkbox"/> Messkonzept Nr. 6</p> <p style="text-align: center;">Kombination aus kaufmännisch - bilanzieller Weitergabe und EEG - oder KWKG-Überschusseinspeisung</p>  <p style="text-align: center;">Zähler für Lieferung und Bezug Z₁</p> <p style="text-align: center;">Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p> <p style="text-align: center;">Zähler für Erzeugung mit Rücklaufsperr Z₂</p> <p style="text-align: center;">Erzeugungsanlage als kaufmännisch-bilanzielle Weitergabe EZA</p> <p style="text-align: center;">Erzeugungsanlage EZA</p> <p>KWKG-Anlage oder EEG-Anlage in Eigenversorgung im Sinne von § 3 Nr.19 EEG</p> <p>Z₁ und Z₂ sind als Lastgangmessung mit Fernauslesung auszuführen. Z₃ ist als fernauslesbare Messeinrichtung auszuführen. Z₃ wird zur Ermittlung der KWK-vergütungsfähigen Eigenversorgungsmenge sowie für die KWK-Nettostrommessung benötigt.</p>	

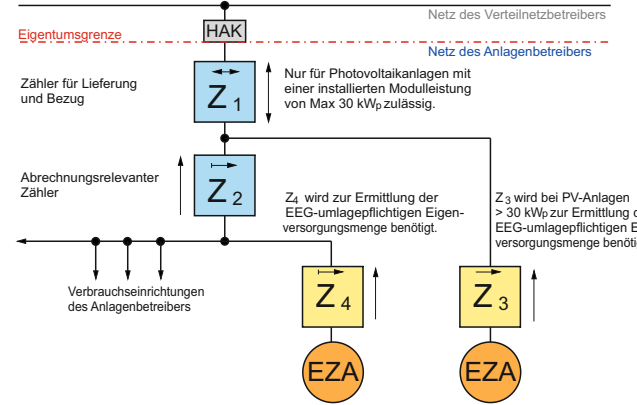
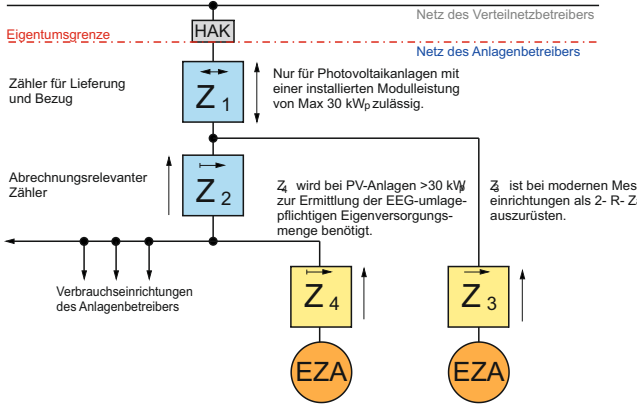
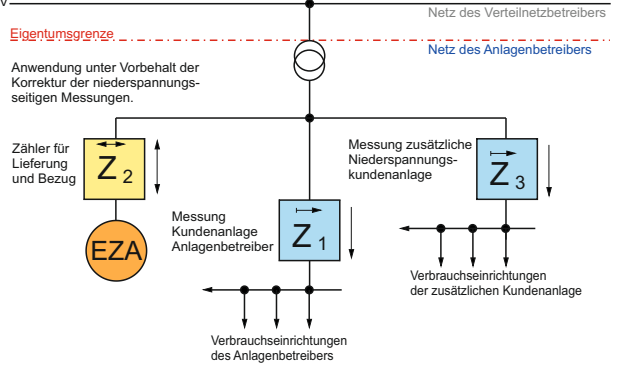
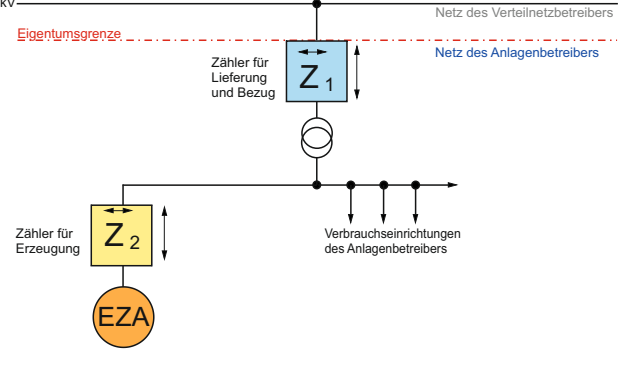
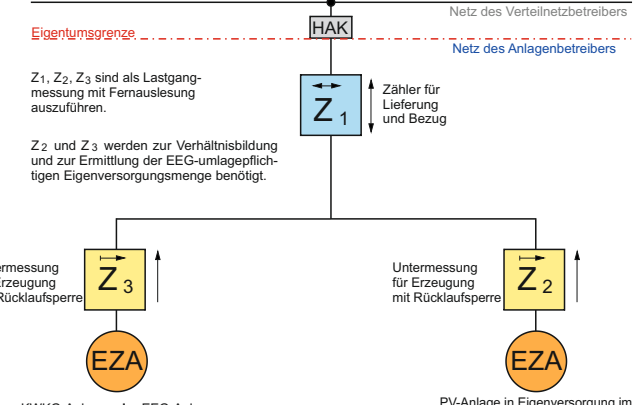
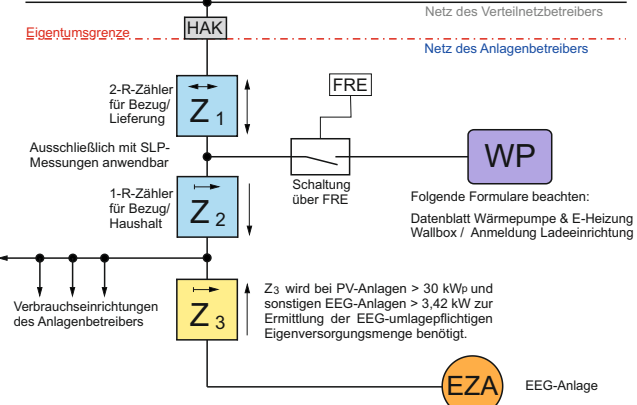








Legende:

-  Ein-Richtungszähler
-  Zwei-Richtungszähler
-  Ein-Richtungszähler mit Rücklaufsperr
-  Zähler für Bezug (u. ggf. Einspeisung)
-  Erzeugungszähler
-  Erzeugungsanlage

Messkonzept Erzeugung

Die Zählerplätze sind nach verwendetem Messkonzept an der Messstelle dauerhaft zu markieren.

Bei Bedarf passen wir unsere Formulare an geänderte Vorgaben an. Bitte verwenden Sie immer die im Internet zur Verfügung gestellte aktuelle Fassung.

<p>Messkonzept Nr. 7 <input type="checkbox"/></p> <p>Kombination aus PV- und KWKG-Eigenversorgung nach BDEW Umsetzungshilfe</p>  <p>Nur für Photovoltaikanlagen mit einer installierten Modulleistung von Max 30 kW_p zulässig.</p> <p>Z₄ wird zur Ermittlung der EEG-umlagepflichtigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p> <p>Z₃ wird bei PV-Anlagen > 30 kW_p zur Ermittlung der EEG-umlagepflichtigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p> <p>Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p> <p>KWK-G-Anlage PV-Anlage</p>	<p>Messkonzept Nr. 7.1 <input type="checkbox"/></p> <p>Kombination PV-Bestandsanlage und PV-Anlage in Überschusseinspeisung</p>  <p>Nur für Photovoltaikanlagen mit einer installierten Modulleistung von Max 30 kW_p zulässig.</p> <p>Z₄ wird bei PV-Anlagen > 30 kW zur Ermittlung der EEG-umlagepflichtigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p> <p>Z₃ ist bei modernen Messeinrichtungen als 2-R-Zähler auszurüsten.</p> <p>Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p> <p>EEG-Anlage PV-Anlage</p>
<p>Messkonzept Nr. 9 <input type="checkbox"/></p> <p>Kundeneigene Trafostation und zusätzlicher Niederspannungskunde</p>  <p>Anwendung unter Vorbehalt der Korrektur der niederspannungsseitigen Messungen.</p> <p>Messung zusätzliche Niederspannungskundenanlage</p> <p>Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p>	<p>Messkonzept Nr. 10 <input type="checkbox"/></p> <p>Kundeneigene Trafostation und EEG in kaufmännisch-binanzieller Weitergabe</p>  <p>Zähler für Erzeugung</p> <p>Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p>
<p>Messkonzept Nr. 11 <input type="checkbox"/></p> <p>Kombination KWKG EEG- und PV-Überschusseinspeisung</p>  <p>Z₁, Z₂, Z₃ sind als Lastgangmessung mit Fernauslesung auszuführen.</p> <p>Z₂ und Z₃ werden zur Verhältnisbildung und zur Ermittlung der EEG-umlagepflichtigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p> <p>Untermessung für Erzeugung mit Rücklaufsperr</p> <p>KWK-G-Anlage oder EEG-Anlage PV-Anlage in Eigenversorgung im Sinne von § 3 Nr. 19 EEG</p>	<p>Messkonzept Nr. 40 <input type="checkbox"/> Das Messkonzept kann vom Messstellenbetreiber Stadtwerke Weinheim nicht umgesetzt werden.</p> <p>Kaskadenschaltung mit steuerbarer Verbrauchseinrichtung nach § 14a EnWG</p>  <p>Ausschließlich mit SLP-Messungen anwendbar</p> <p>Schaltung über FRE</p> <p>Folgende Formulare beachten: Datenblatt Wärmepumpe & E-Heizung Wallbox / Anmeldung Ladeeinrichtung</p> <p>Z₃ wird bei PV-Anlagen > 30 kW_p und sonstigen EEG-Anlagen > 3,42 kW zur Ermittlung der EEG-umlagepflichtigen Eigenversorgungsmenge benötigt.</p> <p>Verbrauchseinrichtungen des Anlagenbetreibers</p> <p>EEG-Anlage</p>
<p>Legende:</p> <p> Ein-Richtungszähler  Zwei-Richtungszähler  Ein-Richtungszähler mit Rücklaufsperr  Zähler für Bezug (u. ggf. Einspeisung)  Erzeugungszähler  Erzeugungsanlage  Funkrundsteuerempfänger  Unterbrechbarer Verbraucher</p>	